

impresum

M,H+V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klosterg.6
fon: 0512/ 586786
fax: 0512/ 586787
www.tirolkultur.at/bierstindl
text + redaktion: robert renk
wir sind mitglied der IG kultur Ö

.KUNST
bundeskanzleramt

tirol Kultur

STADT INNSBRUCK

**namentlich gekennzeichnete beiträge
müssen nicht mit der meinung des
bierstindl-vorstandes konform gehen.**

bürozeiten

kultur (robert renk 0512/ 586 786 oder 0699 10855143)
bierstindl@tirolkultur.at
di + do 15 - 18 uhr
mi 10 - 13 uhr

verwaltung (krista sommer 0512/ 580 300)
verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo + di 14 - 17 uhr
do - fr 09 - 12 uhr

beerstindl jazz & blues beisl
(0699 11350322)
mo - fr 11 - 01 uhr, sa + so 17 - 01 uhr
warme küche 11 - 14 + 18 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline
0512 575757

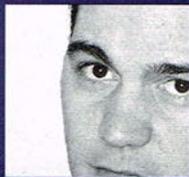
verlagspostamt
6020 innsbruck p.b.b
bureau de poste a - 6020 innsbruck
autriche taxe perçue
envoi a taxe réduite

Sponsoring Post GZ 022031049 S

programmzeitschrift 03 / 2004

Maerz 2004

zweite tage der jungen deutschsprachigen literatur



die vereine im kulturgasthaus bierstindl

alt-innsbrucker ritterspiele, dieter zoller, fon: 0676 / 4117412
ig-autorinnenautoren, rosmarie thüminger + robert renk, fon: 0512 / 586 786
figurentheatertreff tirol, walter knapp, fon: 05242 / 63471
initiative minderheiten, maria peter, fon 0512 / 586 783
institut für volleskultur + kulturentwicklung, eva silbernagl, fon+fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at
internationales dialektinstitut, eva silbernagl, fon+fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at
landesverband der heimat + trachtenvereine für tirol, oswald greidler, fon: 05287 / 872 200
theater service tirol, martin demel, fon: 0512 / 586 785
landesverband tiroler volksbühnen, ekkehard schönwiese, fon: 0512 / 583 186, www.volksbuehnen.at
pro vita alpina, gerhard prantl, fon: 0512 / 586 780
tiroler kulturinitiative, helene schnitzler, fon: 0512 / 586 781, fax: 0512 / 583 294, www.tirolkultur.at/tki
tiroler landesarbeitsgemeinschaft für volkstanz, kaspar schreder, fon: 05244 / 5160
tiroler volksliedwerk, gerti heintschel, fon: 0512 / 578 828
schauspielschule.sachers, walter sachers, fon: 0512 / 561 267, info@schauspielschule-sachers.at
dj - café, jeden zweiten sonntag ab 19.00 uhr, fon: 0676/502 8333, office@dkk.at
wissens-erfahrungs-begegnungs-börse der senioren, christine puschmann, fon: 0512 / 573 556
literaturmagazin cognac & biskotten, thomas schafferer, fon: 0650/507 5050, www.cobi.at

die vereine im container

kulturverein V.A.K.U.U.M., myriam antinori, fon: 0650/ 2378507, www.vakuuum.at
plattform „mobiler“ kulturinitiativen, christian koubek, fon: 0664/ 1434950, www.tirolkultur.at/pmk
kulturverein grauzone, phillip angerer, fon: 0512/ 575 950, www.catbull.com/grauzone

außerdem im haus

inntanz, contactimprovisation + quigong, mark löffler, fon: 278 716, Do 20.00 – 22.00
orientalischer tanz + körpererfahrung, anita schreiner, fon: 932 621, Do 18.00 – 19.30
beerstindl jazz + bluesbeisl, ferdinand treffner, fon: 574811, täglich 11.00 – 01.00

wir danken allen unseren sponsorInnen, fördererInnen und spenderInnen

H O S C H
Tontechnik Veranstaltungsservice
6410 Telfs; Schlichting23
Telefon: 0864/4407285
Fax: 05262/66751
Internet: http://www.ylands.com/hosch
email: tomhosch@hotmail.com

PAANOPTIKUM
ANDREAS HOFER STRASSE, 7
TEL: 0512/5660300

medienwerkstatt.cc
webdesign / grafik / internet / video

aichner
cantieni
florescu
richter
kehlmann
lewitscharoff
ulrich
röggla
fiebig
glavinic
mitterbacher
stauffer
&
theessink
maurer
de kassian
begemann

kulturgasthaus
bierstindl

Literatur, Kabarett oder Musik. Egal was ihr Herz, ihre Augen & Ohren, ihre Stimmung so begehren, Sie finden es im Märzprogramm!

Was alle Künstler im März gemeinsam haben; sie sind JUNG + sie sind ANDERS. Wir versuchen immer, am Puls der Zeit zu bleiben + uns Fragen zu stellen, die wir dann - auch für Sie - in konzeptionellen Projekten, in Einladungen an bestimmte Künstler beantwortet haben wollen.

So beschäftigt uns stetig die Frage: „was geht ab, in der jungen deutschsprachigen Literatur?“ Wer sich vom 11. - 13. März Zeit nimmt, bekommt diese Frage von 12 AutorInnen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum beantwortet (mit an- und abschließender disco alla Berliner „chaussee der enthusiasten“)! Zumeist lesen die geladenen AutorInnen zum ersten mal in Tirol! Das gilt selbst für die wirklich nicht unbekannteren, wie z.B. Kathrin Röggl, Daniel Kehlmann oder auch Sibylle Lewitscharoff, die als Bachmannpreisträgerin die 2. Tage der jungen deutschsprachigen Literatur eröffnen wird! Was FM4 unter junger & guter Literatur versteht, erfahren wir am 30.3., wenn es im Bierstindl heißt: READ&ROLL mit FM4. Unter anderem mit Hermes (von chez hermes). Thomas MAURER, Mitte 30, gastiert mit seinem Erfolgsprogramm „Die neue Selbständigkeit“ - DAS Programm für alle Mitdreißiger. Und die schräge Tiroler Gruppe FREAKSHOW ist in unserer Reihe KabarettNEU zu Gast.

Jung sind naturgemäß auch die Musiker unserer Reihe heimatkunde, die schon zum 16. mal ein Konzert junger österreichischer Bands anbietet, diesmal sogar im Trippelpack. Sie sehen, nur Kunst zu buchen ist uns zu blöde. Natürlich spricht nix dagegen, gute



Künstler - wie z.B. Hans Theesink mit seinem neuen Meisterwerk Bridges - wenn sie auf Tour sind einzuladen. Noch-

dazu, wenn alte Bekannte + Freunde des Hauses, wie Prof. Gugg alias Roland Guggenbichler dabei sind. Wie immer, die richtige Mischung macht es aus. Unsere Mischung finden Sie auf den nächsten Seiten.

Ihr Robert Renk

2.

Nein, nicht Klagenfurt - Innsbruck. Ja, die Anlehnung ist bewußt, das Programm aber ist anders, ganz anders! Denn sie sind jünger, frecher und schöner. Sie lesen besser, haben Charme und etwas zu erzählen. Sie kommen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland. Im Zentrum dieses kleinen Festivals stehen einzig und alleine die literarischen Texte und jeder Abend wird ein wunder eigenens und eigenständiges Bild der momentanen und jungen Literatur im deutschen Sprachraum widerspiegeln. Eröffnet von niemand geringeren als Bachmannpreisgewinnerin Sibylle Lewitscharoff!

Ohne Jury, dafür mit viel Publikum, haben alle 13 eingeladenen AutorInnen max. 25 min. Zeit, uns in ihre Prosawelt zu entführen. Einzig der Applaus ist Indikator des Gefallens und zu applaudieren ist u.a. Sibylle LEWITSCHAROFF, Thomas GLAVINIC, Daniel KEHLMANN, Ulrike ULRICH ebenso wie Kathrin RÖGGLA, Monica CANTIENI, Bernhard AICHNER,

Catalin Dorian FLORESCU, oder Michael STAUFFER, Gerald FIEBIG, Doris MITTERBACHER und Dan RICHTER.

Die Lust am Zuhören, die Lust an Literatur und schließlich - die Lust an Bewegung, im Text und am Ende der Tage, auf der Tanzfläche. Denn was sich letztes Jahr bewährt hat, nämlich ein Stück Berlin nach Innsbruck zu transferieren, soll auch heuer über die Bühne gehen. Die Berliner "Chaussee der Enthusiasten" entsendet diesmal Dan RICHTER, der nach getaner Lesearbeit noch für etwas Bewegung sorgen und uns als DJ sein Können zeigen wird.

Eintritt: freiwillige Spenden + viel Spaß + Aufmerksamkeit
Änderungen vorbehalten: ein detailliertes Programm gibt es ab 5.3. auf www.bierstindl.at + im Bierstindl, als auch bei unseren 3 Partnern Wagner!sche, Wiederin + Tyrolia.





Die neue Selbständigkeit

Es ist der Morgen nach der großen - und augenscheinlich exzessiv verlaufenen - Wohnungs-Ausweihungs-Party. Helmut Karl steht in mehr als nur einer Beziehung an einem Wendepunkt seines Lebens. Es wird dies sein erster Wohnungswechsel sein, der nicht in neue Prestigehöhen führt.

Für den Herrn Karl ging es vom Kinderzimmer ins Bundeskanzleramt und zurück - von der Vespa zum Audi und zurück!

Helmut Karl erzählt die klassische FPÖ-Karriere: Vom Flugzettelverteiler über die Buberlpartie bis hin zu Regierungswürden. Doch spätestens seit dem 24.11. ist klar: The Party is over.

Hach, das waren Zeiten! Damals, 1986, als „der Alte“ die Parteiführung übernahm. Vorbei der öde und mühsame Polit-Hickhack. Nein, Spaß und Action waren angesagt. Hussen gegen die Sozis. Mit dem Chef quer durchs Land reisen, wenn der seine Polit-Shows absolvierte. Nächte durchsaufen, die Susi unter den Tisch saufen, fesche Anzüge kaufen, cool sein. „Buberlpartie“ wurden sie genannt, und sie waren stolz darauf. Junge Männer, denen wohl eher der graue Arbeitssalltag gedroht hätte, machten plötzlich rasend Karriere.

Sie zählten in einer gespaltenen Gesellschaft zu den Gewinnern.

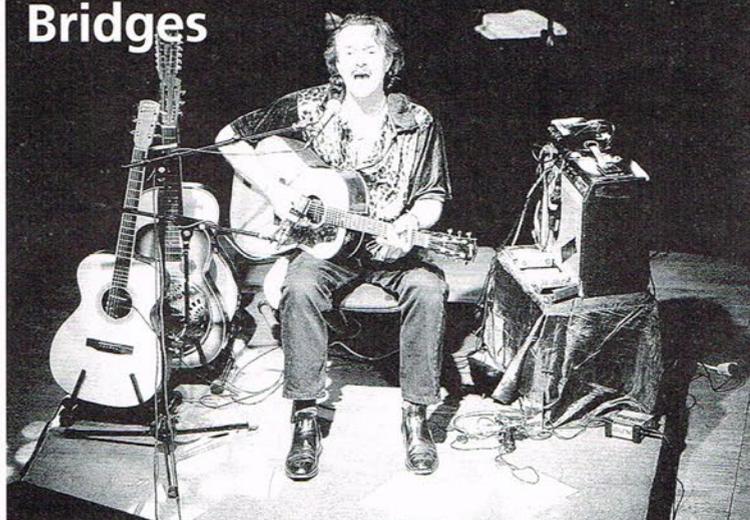
„Die neue Selbständigkeit“ ist nicht nur Rückblick auf all das Erstaunliche und Aberwitzige, das der sechzehn Jahre währende Höhenflug der Freiheitlichen Partei dem Land beschert hat, sondern auch eine Bilanz über einen beträchtlichen Teil derer, die heute - so wie der Autor und Darsteller auch - Mitte Dreißig sind: Talking 'bout my Generation.

„Maurer als Kabarettisten zu bezeichnen, ist längst eine böswillige Untertreibung. Er macht hinreißendes Theater, das den Zuschauer zwischen Beklemmung und befreitem Auflachen pendeln lässt.“ (ÖÖ-Nachrichten)

„Das Programm ist gespickt mit gut recherchiertem Insiderwissen aus dem Politikumfeld, erläutert bis ins Detail die näheren Umstände, die etwa ein Krampuskränzchen in Kötschach mit sich brachte- für Experten im schlimmsten Fall eine Nachlese, für Theatergänger ein wackeres Schauspiel. Empfehlenswert und ganz ohne Kabarettpause“ (Der Standard)

Eintritt: €11/ €14

Bridges



Ein erstklassiger Rotwein wird mit den Jahren immer besser!

Ein, wengleich ungewöhnlicher Vergleich zu Hans Theessink, doch durchaus angebracht. Österreichs Blues Export No.1, zugleich einer der bedeutendsten Blues und Roots Musiker weltweit, verblüfft sein Publikum und seine Fans seit Jahren mit sich ständig steigender Qualität. Sowohl auf CD als auch im Konzert. Nun, er hat ja auch während seiner 35jährigen Karriere bereits so „irgendwo zwischen 6.000 und 7.000 Konzerte in all möglichen Besetzungen“ gespielt, so Hans Theessink. Seine CDs gewannen einen Award nach dem anderen, das Tribute Projekt zu Derroll Adams „Banjoman“ u.a. mit Arlo Guthrie und Donovan wurde in Amerika soeben für den Grammy vorgeschlagen! Im herrlichen Ambiente der Toskana und mit gutem Rotweinen gestärkt haben sich Hans Theessink und seine neue Band im vergangenen Sommer in die akustisch hervorragenden Räumlichkeiten einer alten, als Kulturzentrum ausgestatteten Kirche zurückgezogen. Dort entstand das neue Meisterwerk BRIDGES Die neue Band besteht aus einigen der besten Livemusikern Österreichs: Harry Stampfer, der nach wie vor auch bei Wolfgang Ambros

trommelt, Roland Guggenbichler, immer wieder mit Willi Resetarits alias Kurt Ostbahn unterwegs, Erich Buchebner, früher mit STS unterwegs, auch Mitglied der Ostbahn-Kombo! Als besonderes Zuckerl wird auch der 3Mannchor INSINGIZI aus Simbabwe dabei sein! „Ich liebe ihren erdigen Gesang und ihre Bewegungsfreude. Sie bringen die Afrikanische Note, die der Musik eine zusätzliche Dimension verleiht. Es gab noch kein Publikum, das nicht begeistert war von ihren Stimmen und ihren Tanzeinlagen!“ - meint der Meister selbst und der muß es ja wissen.

Eintritt: €19 / €22

Reservierungshotline:
0512 / 57 57 57



www.KKI.at

Kleinkunst Monat
März

Hader spielt Hader!

letztmalig mit diesem Programm in Tirol!

13.3. Hall Kurhaus

Aus den Klassikern „biagn oder brechn“, „privat“, „im keller“ und „bunter abend“ leiht sich Hader seine eigenen Figuren aus und erzählt über deren weitere Entwicklungen – im Laufe der Zeit. Und vielleicht ist er auch grantig, weil ihm Ihr Applaus doch gefehlt hat – aber dann sagt er, was er immer sagt: „Humanismus bringt nix.“ Und dann hören Sie vielleicht noch, dass Sie selber Schuld sind!

Karten bei O-Ticket - 21.- / 19.- Euro



Thomas Maurer Die neue Selbstständigkeit 10.3. im Bierstindl 20.00 Uhr

Mit dem aktuellen Solo ist Maurer nun beim Theater-Kabarett à la Helmut Qualtinger angelangt. Auch Maurers Herr Karl ist ein charakterloser Mitläufer. Der Herr Helmut Karl gibt tiefe Einblicke in das Innenleben einer Partei, eines fast ganz normalen Österreicher und einer politischen Kultur.

Karten Abendkasse 14.- Euro

17.3. Casineum
20 Uhr

PETER KNOBLOCH

"Aufstieg im Abseits"

Peter Knobloch beschließt an seinem 40. Geburtstag sein ereignisloses Leben zu ändern und eine Lichtgestalt zu werden.

Eine Karriere muss endlich her, egal welche! Als moderner, aberwitziger Odysseus stiefelt Peter Knobloch durch die Krise in der Lebensmitte, zwar immer begleitet und beschützt vom Rat der Philosophen und grotesken Orakelsprüche, aber doch nicht gefeit gegen die handfesten Niederlagen des Lebens.

Karten Abendkasse 14.- Euro

Vorschau auf weitere Casino-Termine:

14.4.04 - Hubert Wolf "Pasta Desasta"

11.5.04 - Die Brennesseln "Spar-Mania"

8.6.04 - Christian Hölbling "Helfried heiratet"

* Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen im Casino die Bekleidungsregelung (Sakko) und die Notwendigkeit, sich auszuweisen. Das Casino Innsbruck revanchiert sich mit einem Gratis-Tiefgaragenplatz und einem Begrüßungs-Drink.

nähere Programmhinweise finden Sie
im Internet unter



CASINO INNSBRUCK X CLUB

Da ist was los.

bernd begemann - endlich

dienstag 09. märz 2004, 20uhr30, theater



Eine neue Reihe präsentiert von Bierstindl (Robert) und KKI (Julia). Ab sofort findet man im „Hinterzimmer“ Neues, Geheimes aber auch Vertrautes aus dem Bereich „deutschsprachiger Pop“. Die Geburtsstunde des Hinterzimmers wird mit dem Meister des deutschen Pop-Entertainments gefeiert: BERND BEGEMANN - Mehr: www.kki.at/hinterzimmer

Ich kenne Bernd Begemann?! So ein Glück! Wenn nicht - dann wird es Zeit! Der Mann ist Deutschlands bestgehütetes Pop-Geheimnis: Bernd Begemann, „der elektrische Liedermacher“. Er zeigt vor allem, dass man gleichzeitig intellektuell

und witzig sein kann. Die Bezeichnung Solokünstler nimmt er wörtlich. Bernd begleitet sich selbst an der E-Gitarre. Langweilig wird es trotzdem nie! Er bestätigt eindrucksvoll seinen guten Ruf als Entertainer. Und, er hat das seltene Talent, auch dann hörenswert zu bleiben, wenn er den Faden verliert oder sich in irgendwelchen obskuren Ansagen verrennt. Der Klamauk hält sich bei all dem Trubel in erfreulich engen Grenzen. Auch wenn sich Bernd Begemann im Konzert alle Mühe gibt, nicht professionell zu wirken, ist er musikalisch genau dies. Und auch wenn er versucht, den Tatbestand zu vertuschen: Bernd Begemann ist ein ernsthafter Mann. Er wird es auch diesmal wieder beweisen: Man kann tatsächlich intellektuell und witzig zugleich sein.

Eintritt: €7 / €8

die freakshow – kabarett

donnerstag, 31. märz 2004, 20uhr30 – theater



„Anleitung zur Selbstbefreiung“

In ihrem Programm „Anleitung zur Selbstbefreiung“ werden von der Freakshow Maßnahmen vorgeführt, die dem Zuschauer dieser Performance, wenn er es wünscht, bei seiner persönlichen Selbstbefreiung helfen und anleiten sollen. Die bereits erwähnten Maßnahmen ergeben sich, durch Aktionen und Reaktionen, denen man ihm alltäglichem Leben ständig ausgesetzt ist und stetig ausgesetzt wird.

Wem ist nicht einmal danach,

etwas völlig Absraktes, Skuriles oder Emotionales zu tun, um Dampf abzulassen und ein bisschen Freiheitsgefühl oder ein bisschen „Luft“ durch sich fließen zu lassen.

Von diesen Zuständen lebt „die freakshow“. Weiters zur „freakshow“ gehört selbstgemachte Musik, die auf zwei

Kontrabässen und einem Akkordeon gespielt wird. Hinzu kommen akrobatische Elemente, noise-art und Bühnenequipment mit dem Prädikat: sehr sehenswert.

Ansonsten versteht sich „die freakshow“, als komödiantische, musikalische show mit großem Unterhaltungswert.

stefan preyer
wolfgang peer
walter singer

Eintritt: €8 / €10

radio
FM4

FM4 schickt literaturbegeisterte Moderatoren auf eine Lesereise durch Österreich, welche aus ihren Lieblingsbüchern lesen werden. Im Anhang an die Lesungen gibt es ein kleines DJ-Set, dass dem Abend den passenden Rahmen geben soll.

Die Abende werden unter einem bestimmten Motto

stehen, so dass die Lesungen immer wieder überraschen werden, und spannende, von verschiedenen Richtungen geprägte Abende werden. Also eine richtige Leseparty im großen Bierstindlwohzimmer!

Die Lesenden sind:
Hermes (Chez Hermes)

Hosea Ratschiller (Redaktion)

Rudi Schöllerbacher (Redaktion)

Esther Csapo (Morningshow Co-Moderatorin)

Eintritt frei

poetry slam 3

freitag, 26. märz 2004, 20uhr30 – studio

Der poetry slam mit schönen Grüßen aus Leipzig. Während die zweitgrößte Buchmesse im deutschen Sprachraum am Höhepunkt ist, wird im Bierstindl geslammt, was das Zeug hält. In Windeseile hat sich der bierstindl-slam - auch dank Mastermind & Moderator Markus Köhle - zu einem der bedeutendsten zwischen Zürich, Berlin + Wien entwickelt. Trotzdem ist er fein & klein geblieben, fast familiär. Die Regeln wie gehabt. Das Publikum ist Richter, applaudiert, pfeift, grölt oder nickt stumm und anerkennend. Die Slammerinnen und Slammer geben fünf Minuten lang im Rampenlicht selbst verfasste Texte zum besten und zwar ohne Hilfsmittel!

No tricks - no gimmicks! Musik umrahmt die Veranstaltung und Markus Köhle moderiert sie. Mitzubringen sind mindestens zwei Te da es eine Vor- und eine Finalrunde gibt, um die drei Besten zu ermitteln. Diese werden dann großzügig prämiert und mit tosendem Applaus verabschiedet. Teilnehmen dürfen auch Gruppen, einzige Voraussetzung: eigene Texte!

Eintritt: freiwillige Spenden
Anmeldung ab 20.00 Uhr vor Ort

IG - AutorinnenAutoren Tirol präsentieren: Irre Typen

Obwohl die Tiroler ziemlich Fachleute auf dem Gebiet von schrägen Ideen und rechtwinkligen Kreisbewegungen im Denken sind, gibt es die besten Vorlagen für ein skurriles Leben noch immer in der Literatur. Jeden ersten Montag im Monat stellt die IG AutorInnen Tirol große Schicksale vor, die schräg und abgedriftet sind. Dieser Abend gehört dem Herrn Präsidenten Helmut Schiestl und Daniel Furxer.



Helmut Schiestl: lebt und arbeitet in Innsbruck - noch als Bibliothekar am Institut für Erziehungs-

wissenschaften der Universität Innsbruck. Seit letztem Jahr ist er Obmann der IG - AutorinnenAutoren Tirol. Letzte Veröffentlichung: Porträt des Schriftstellers als armer Wurstel im Verlag Skarabäus, Innsbruck 2001. Er stellt Haruki Murakami vor.

Haruki Murakami - 1949 in Kyoto geboren, lebte über längere Zeit in Europa und in den USA. Mit vielen

Literaturpreisen ausgezeichneten Autor. Zwei Romane von ihm wird er näher vorstellen: Tanz mit dem Schafsmann und Mister Aufziehvogel



Daniel Furxer, geboren am 11.10.1977 in Feldkirch, aufgewachsen in Rankweil, studierte Politikwissenschaft und Germanistik. Er lebt und schreibt als freier Autor und Journalist in Innsbruck. Kurzprosa und Gedichte sind im Dezember 2003 im Buch „Gott vs. Satan“ in der Edition „Cognac & Biskotten“, Band 3 der Reihe „Pyjamagerilleros“, erschienen.

Patrick Roth, geboren 1953 in Freiburg, aufgewachsen in Karlsruhe. Lebt seit 1975 in Los Angeles. Bekannt geworden vor allem durch seine Werke die „Die Christus-Triologie“ und „Meine Reise zu Chaplin“. Er ist zudem Dramatiker, Drehbuchautor, Regisseur und Hörspielschreiber. Mehrere Preise, u.a. Rauriser Literaturpreis (1992), Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung (2003).

Eintritt: frei

IG – autorInnen GV

dienstag, 09. märz 2004, 21uhr00 – studio

Die Generalversammlung der IG - AutorinnenAutoren Tirol findet am 9. März statt. Beginn um 18:30 in der Extrastube im Gasthaus Bierstindl, Klostergasse 6, Innsbruck. Neben den Neuwahlen ist eine notwendige Statutenänderung, aufgrund der Änderungen im Vereinsgesetz ausstehend. Ein Bericht über die Generalversamm-

lung in Wien und auch über den Zustand unseres Geschäftsführers Gerhard Ruiss - dem wir hiermit nochmals alles beste wünschen - wird natürlich auch geliefert. Alles weitere steht in der Briefeinforderung, die zur GV mitzubringen ist.

Helmut Schiestl, Markus Köhle + Robert Renk

montag	1.3.	vortrag/lesung - „Irre Typen“; Daniel Furxer über Patrick Roth + Helmut Schiestl über Haruki Marukami (IG - AutorInnen Tirol)	20.00 studio
dienstag	2.3.	web - forum - „Zutatenliste und was dahintersteckt“, Alice Klausner - W.EB. - Forum, Generation 50 plus	14.30 stüberl
samstag	6.3.	konzert/cd-präsentation - EDEL (Innsbruck)	21.00 theater
sonntag	7.3.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 3	11.00 studio
		konzert - 90 DAY MEN (Chicago) - Innpuls	20.30 theater
dienstag	9.3.	web - forum - „Unser Wasser“, Ernst Fleischhacker - W.EB. - Forum, Generation 50 plus	14.30 stüberl
		konzert - Bernd BEGEMANN - als Auftakt der neuen Reihe „live aus dem Hinterzimmer“ in Zusammenarbeit mit KKI	20.00 theater
mittwoch	10.3.	kabarett - „Die neue Selbstständigkeit“ - Thomas MAURER	20.00 theater
donnerstag	11.3.	literatur - 2. Tage der jungen deutschsprachigen Literatur - 1. Tag mit: S. Lewitscharoff, Th. Glavinic, D. Kehlmann + U. Ulrich	20.00 theater
freitag	12.3.	literatur - 2. Tage der jungen deutschsprachigen Literatur - 2. Tag mit: K. Röggl, C. Florescu, B. Aichner + M. Cantieni	20.00 theater
samstag	13.3.	literatur - 2. Tage der jungen deutschsprachigen Literatur - 3. Tag mit: M. Stauffer, G. Fiebig, D. Mitterbacher + D. Richter	20.00 theater
sonntag	14.3.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4	11.00 studio
		DJ - Kaffee & Kuchen Spezial - DKK ganz im Zeichen von Nick Knatterton	ab 19.00 theater
montag	15.3.	konzert - Hans THEESSINK: „BRIDGES“ neue Tour, neue CD mit Harry Stampfer, R. Guggenbichler, E. Buchebner + Insingizi!	20.00 theater
dienstag	16.3.	web - forum - „Entwicklungseinsatz in Simbawe“, Gertraud Rauscher - W.EB. - Forum, Generation 50 plus	14.30 stüberl
donnerstag	18.3.	konzert - JACK WILLIAMS (USA) - Innpuls	20.30 theater
samstag	20.3.	konzert/cd-präsentation - Hannes DeKassian Trio! (Innsbruck / New York)	21.00 theater
sonntag	21.3.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 3	11.00 studio
dienstag	23.3.	web - forum - „Gesünder Älterwerden“, Elisabeth Kreuzmair - W.EB. - Forum, Generation 50 plus	14.30 stüberl
donnerstag	25.3.	heimatkunde 16 - „Cloud“ (Ibk), „PsychoCandy“ (Ibk) und „Morrison's Dog“ (Südtirol)	21.00 theater pünktlich !
freitag	26.3.	literatur - Poetry Slam; Mod.: Markus KÖHLE	20.30 studio
sonntag	28.3.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 3	11.00 studio
dienstag	30.3.	literatur am nachmittag - „Das Handwerk des Tötens, Norbert Gstrein“, S. Hohenauer - W.EB. - Forum, Generation 50 plus	14.30 stüberl
		FM4 lesung - read&roll: FM4 geht auf Lesetour, u.a. mit Hermes (Chez Hermes), Hosea Ratschiller, Rusi Schöllerbacher + Esther Csapo	20.00 theater
mittwoch	31.3.	kabarettNEU - FREAKSHOW: „anleitung zur selbstbefreiung“	20.30 theater

Karten reservieren unter: 0512 57 57 57

Hannes De Kassian - guitar.
Der gebürtige Innsbrucker
studierte Jazz und klassische
Gitarre an der Musik-
hochschule Graz mit
Harry Pepl.
Diese

Goines (Dave Valentine's Band),
Bill O'Connell (Latin, Jazz, Funk),
Jon und Brad Catler (Avant
Garde), Cornelius



Aus-
bil-
dung

ermöglichte
ihm, in den unterschiedlich-
sten Bereichen der Musik,
Kunst und Kultur zu arbeiten.

Seit 1990 lebt Hannes De Kassian
in New York, wo er ein fester
Bestandteil der metropolitan
Musikszene ist. De Kassian
arbeitete an zahlreichen Studio-
aufnahmen und Bandprojekten
mit.

Aufnahmen seiner eigenen
Kompositionen und Musikprojek-
ten sind: Hannes De Kassian
„Six“, Solo Guitar Project und
„Sensa“ (Hannes De Kassian
Quartett).

„Sensa“ wurde vom belgischen
Magazin „Jazz'halo“ in ihre
empfohlene CD Listung aufge-
nommen.

Robert Castelli - drums. Seine
Vielseitigkeit führt zu den un-
terschiedlichsten musikalischen
Projekten. Vom komponieren für
Theater (The Inter Art Annex's
Produktionen von Richard III und
Berthold Brecht's Baal) bis zur
Mitwirkung an Aufnahmen und
Bandprojekten wie: Lincoln

Claudio
Kreusch (German Piano
Sensation), the 9 piece Funk
Revue Deep Pocket, The Chiffons
und Rock/Soul/Blues Singer Myim
Rose.

Gene Torres - bass. Der geborene
New Yorker und Bassist spielt in
allen Bereichen des musikalischen
Spektrums. Von Bebop zu Hip-
Hop. Einige seiner Projekte
umfassen Grössen wie: Yusef
Lateef, Ted Curson, Jonathan
Butler, Ben E. King, Southside
Johnny, Narada Michael Walden,
The Weather Girls, Vernon Reid
(Living Color), Public Enemy
(latest CD) und The Chambers
Brothers.

Seine Mitarbeit an Film- und
Theatermusik beinhaltet: Spike
Lee's „He Got Game“, The Natio-
nal Black Theatre Company,
Mama I want to Sing (Heckler
Theatre) und musikalische Thea-
terprojekte und Tonaufnahmen
des Komponisten und Saxophoni-
sten Fred Ho.

Eintritt: € 7 / € 9

heimatkunde 16

donnerstag, 25. märz 2004, 21uhr00 - theater

**CLOUD; PsychoCandy +
MORRISONS DOG**
Ein Trippelkonzert der
heimischen Szene

Heimatkunde - Plattform für
heimische Bands
Heimatkunde - Veranstaltungsse-
rie im Kulturgasthaus Bierstindl

CLOUD
4 Innsbrucker Musiker, bei denen
die Melodie noch immer das
wichtigste ist. Michaela, Robi,
Lukas und Matthias spielen in der
klassischen Bandbesetzung mit
Gesang, Gitarre, Bass und
Schlagzeug.

PsychoCandy
Die Lyrics von Frontman Denis
Djulich werden zu melodiös-
rockigen songs, wenn die 4 von
PsychoCandy nach dem Motto
Zuckerbrot & Peitsche ihr Arran-
gement über die songs und mit
der Gesellschaft schütten.

MORRISONS DOG
Mit ihrem rockigen Sound wer-
den die Jungs aus dem Süden
Tirols das Konzert eröffnen. Die
Richtung ihres sounds gibt der
Bandname ja schon vor.

Eintritt: € 7 / € 9

fotowerk aichner
www.fotowerk-aichner.at

sonntag 7.märz 2004, 20uhr30
theater
90 DAY MEN (Chicago)

90 DAY MEN kreuzen Indie Rock,
Post-Rock mit Prog Rock und



Jazz-Einflüssen. Mächtige Drum-
beats, schmeichelnde Piano-
Klänge und der exaltierte
Frontgesang fügen sich zu einem
vielschichtigen und niemals
vorhersehbaren Gesamtwerk
zusammen.

„Radiohead dürften sich warm
anziehen, wenn „Panda Park“ im
Februar 04 erscheint“. (phono-
club.de)

Absolut hörenswerter Post-Rock
aus Chicago mit Elementen, die
unverkennbar an Tortoise erin-
nern, spontan und abwechs-
lungsreich arrangiert. Für jeden
Gitarrenrockfrickler ist ihre neue
CD „To Everybody“ allemal ein
Ohrenschmaus.

donnerstag 18.märz. 20uhr30
theater
JACK WILLIAMS (USA)

Einer der genialsten Songwriter
und Gitarristen der amerikani-
schen Szene endlich wieder in
Europa! Seit vielen Jahren tourt
Jack Williams durch die USA,
gehört zu den stets begeistern-
den Gästen der grossen Festivals
von Kerrville bis Newport und
war lange Zeit Begleiter des im
letzten Jahr verstorbenen Mickey
Newbury. Sein virtuos-kraftvolles
Gitarrenspiel ist meisterhaft und
seine Songs so zugänglich wie
tiefgehend. Sein erstes Konzert
in Innsbruck ist noch vielen in
besten Erinnerung... eine überaus
starke Bühnenpräsenz, wunder-
bare eigene Songs und ein
unglaubliches, akustisches
Gitarrenspiel. - ein grosser
Meister, den man schon lange
entdeckt haben müsste...

montag. 22.märz. 20uhr30
theater

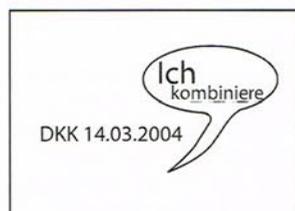
französisches kulturinstitut,
skug & Innpuls present: SKUG
- Fest mit RED & band (F) +
Fritz Ostermayer

Elektrofolk aus Frankreich,
der hörbar in US-Sümpfen
wurzelt, sweet & sour! Red
= Will Oldham im Kopf von
Aphex Twin. Erschütternde
Songs mit magischer Sog-
wirkung.

„Es sagt sich so leicht: »Wer
wagt, gewinnt«. Abgesehen
davon, dass der Volksmund eh
fast immer unrecht hat, wer
würde es denn zum Beispiel
wagen, »Songs From A Room«,
das legendäre erste Leonard-
Cohen-Album, als Ganzes neu
einzuspielen und dabei hoffen,
zu »gewinnen«, zumindest
gegen das Original nicht mächtig
abzustinken? Froh kann jeder
sein, der so was wagt, dass er
nicht als größenwahnsinniger
Dummkopf gescholten wird.
RED bewältigt diese Aufgabe
mit einer solch umwerfenden
Souveränität, dass auch Mr.
Cohen selbst nur den Hut ziehen
könnte. REDs Neuinterpretation
dieses Klassikers zählt mit Sicher-
heit zum Innigsten, Berührend-
sten, aber auch Innovativsten,
was 2001 auf Tonträger erschie-
nen ist ..

RED ist Will Oldham im Kopf von
Aphex Twin, also die für unmög-
lich gehaltene Schnittstelle aus
Existentialismus und Abstrakter
Geometrie. Deeper geht's
nimmer; das Nächste wäre schon
ein tiefer Schnitt ins Fleisch...

Eintritt:
bei Helmut Berchtold
(innpuls@hotmail.com)
nachfragen!



7. März, 11.00 Uhr
Hilfe ein Schlossgespenst,
ab 4

Butler Edgar verlässt fluchtart-
tig das Schloss, die Schikanen
des Schlossgespenstes sind
ihm zuviel. Jetzt braucht
Prinzessin Löwenzahn Kaspers
Hilfe...
Puppenbühne Trippeltropf
Puppenspieler: Carmen Dankl
+ Brigitte Haslwanter

14. März, 11.00 Uhr
Kasperl im Märchenland, ab 3
Kasperl gerät ins Märchen-
land und trifft dort verschie-
denste bekannte Figuren.
Sendersbühne Grinzens

21. März, 11.00 Uhr
Die gestohlene Krone
ab 3
Der Räuber Glatzkopf raubt

die Krone der Königin – und
macht sich mit einem Auto
aus dem Staub. Natürlich
eilen Kasperl und Seppl gleich
zu Hilfe ...
Steinacher Kasperltheater

28. März, 11.00 Uhr
Zauberkuchen - Kuchen-
zaube, ab 4
Die Waldbeeren sind reif, und
was gibt es besseres als einen
frischen Waldbeerkuchen?
Kasper und Gretl machen sich
auf den Weg, die Beeren zu
pflücken...
Puppenbühne Zappelfetz
Puppenspielerin: Brigitte
Haslwanter
Regie: Bernd Lang

edel – cd präsentation
samstag, 06. märz 2004, 20uhr00 – theater



Die ersten Frühlingsboten sind
angekommen. Feuer verdrängt
die letzten Spuren der Winterde-
pression, und die Musikkapelle
„Edel“ schreit uns mitten ins
Gesicht: „Heute bin ich heiß!“.
Die zwei Innsbrucker Musiker
Berndt Steidl und Florian Wink-
ler – bekannt als Gitarrist und
Sänger der Band „Bits of Stone“
- wagen sich in neue musikali-
sche Gefilde. Sie präsentieren
ihre Debüt-CD mit dem Titel
„Wir schämen uns nicht!“, und
zeigen uns ihre musikalische

Aufarbeitung zum Thema Nr. 1.
Die Liebe: Eigenkompositionen
über Enttäuschungen, tragisch,
komisch, zynisch. Nehmen Sie ein
Taschentücherl mit und leiden
Sie mit den zwei Musikern nebst
Tönen von Gitarre und Klavier.

Berndt Steidl
(Gesang und Gitarre)
Florian Winkler
(Gesang und Klavier)

Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: € 8



"Wie viele Menschen sehen eigentlich das Zeug, das du so schreibst?" Oh nein. Wenn mein Freund Karl solche Fragen stellte, stand mir eine ermüdende Diskussion bevor. Über die faschistoide Qualität kapitalistischer Medienmaschinen im Allgemeinen und meinen persönlichen Ausverkauf im Speziellen.

Ich beschloss aufrecht in den Kampf zu gehen und antwortete selbstbewußt, zwischen vier und fünf Millionen sehen das Zeug. Vorsichtshalber bestellte ich noch ein Bier. Einen trockenen Mund konnte ich mir jetzt nicht leisten. Doch Karl zeterte nicht los, sondern lächelte nur freundlich. "Und das, was du so schreibst, wird dann auch gesendet?" Was hatte Karl vor? Ich beschloss, weiter aufrecht zu bleiben und bejahte ruhig. Natürlich gebe es Produzenten und Redakteure, die auch mal rein quatschen. Aber innerhalb der Grenzen habe man freie Hand. "Dann hast du ja eigentlich ganz schönen Einfluss auf die Menschen vor der Glotze." Jetzt kam er an seinen Punkt: Einfluss - Macht - Propaganda - Böse. Ich war auf seine Argumentationskette vorbereitet. Aber es kam ganz anders. "Den Einfluss sollten wir doch mal nützen." Ich verstand nicht. "Laß mich den Menschen eine Botschaft verkünden."

Karl wollte eine von mir geschriebene Serienepisode zu einem Manifest des Umsturzes umschreiben. "Man muss ihre eigenen Träger verwenden um sie zu stürzen." Ich hielt dagegen, dass

sie auch keine Idioten seien und subversive Kampfaufrufe deutlich außerhalb der Grenzen lagen. "Nicht wenn sie codiert sind!" Karl grinste geheimnisvoll. "Vertrau mir."

Ich gab ihm eines meiner Drehbücher - die Silvesterfolge. Ich nahm Karl nicht ernst. Aber ich war neugierig. Zwei Tage später bekam ich das Buch zurück - "Ein Manifest, das sich gewaschen hat!" Ich las gespannt und war überrascht. Karl hatte kaum etwas umgeschrieben. Einige Formulierungen und Satzstellungen milde verändert. Aber keine Proklamationen weit und breit. "Ich sagte doch - alles codiert!" Karl erklärte mir lang und breit die Codierung und die daraus folgenden Inhalte. Tatsächlich. Einer höchst komplexen Decodierung zur Folge wurde diese Episode ein Fall für den Verfassungsschutz. Nur, welcher Zuschauer hatte solch ein Decodierungssystem greifbar? "Wenn es um die Wahrheit geht, dann begreifen die Menschen mehr, als man ihnen zutraut." Karl war völlig überzeugt. Ich gab das Buch in Karls Version weiter. Bei der Besprechung ging alles glatt durch. Die Redakteure schienen die versteckte Wahrheit nicht zu sehen.

Karl zahlte mir in der Ankerklause ein Bier. "Du wirst dich wundern. 2004 wird wenig so bleiben wie es ist." Ich nickte lächelnd. Manchmal war Karl ziemlich gaga. Aber irgendwie blicke ich seither leicht nervös dem Jahresende entgegen.

fußschiene, Katheder (einschließlich Stoppel), Kompressionsbandagen, Kompressionsstrümpfe und Kompressionsstrumpfhosen (außer nach Maß), Kraftbänder, Leibschiessel (Plastik), Luftkissen, Luxationsgürtel für Kinder, Mutteringe (Pessare aus Weichgummi), Pawlikzüge aus Gurten, Rolltrichter, Schaumgummihalskrawatten, Schuheinlagen, Spreizhöschen und Spreizeinsätze, Spreizkissen, Stumpfstrümpfe, Stützkrücken, Trachealkanülen, Vorfallbandagen. Liebes Innsbruck, ich bin begeistert! Meine Familie auch! Was sollen wir zuerst nehmen? Hilf mir! Dein glückliches Wien.



Liebes Innsbruck, gerade lese ich die Liste jener Heilbehelfe und Hilfsmittel, die mir der Arzt verschreiben könnte, ohne vorher bei der Krankenkasse um Bewilligung ansuchen zu müssen: Achterschleifen, Alexanderspritzen, Bauch(Umstands)mieder, Betteinlagen, Bruchbänder, Brustprothesen, Brustprothesenhalterungen, Darmrohr (Weichgummi), Einmalkatheder, Elastische Binden, Fertige Hakenfußschiene, Frauendouch, Gehstöcke, Gummikniekappen, Gummisocken, Hallux-Valgus-Nachtschiene, Harnflaschen, Harnsäckchen, Hilgenreinerschiene, Ipos Sichel-



Liebe mitGlieder und ohne,

bald ist Nikolaus wieder da, d.h., er war nie fort von Meran und braucht deshalb nicht wieder kommen: der Gute ist der schutzhelilige StadtPatron hier, seit wir seiner gedenken.

Und es gibt ihn wirklich, den WeihnachtsTraumMann. Advent - schaut her wie's brennt! Erst eins, dann zwei ... wir sind dabei! dann drei und vier: 's ChristKind ist hier! Hurra es ist ein Bub, herein was Hosen sein!

Aufrecht, gleich unserem Bündel (faccio di un'erba un fascio) RufeZeichen, sind wir Tiroler uns einig mit GÖTT Vater, dem ALLMächtigen, seinem Sohn und dem Hl.Geist. Keine Frage! Mander 's isch Zeit!



Ach, Innsbruck,

ich muß dich lassen (, sagt man mir).

Dabei hätt man sich doch noch so einiges auszureden. Auszuschweigen sowieso. Sinnieren neb'bei. Auf ein andermal verschoben. Und Lebbe gäht weita. Und wie. Für diesmal soviel: Hab dir, Innsbruck, letzthün deinen Föhn meta- wie phorisch geneidet, realiter allemal. Ist mir doch, Innsbruck du, ist mir doch, und der Zustand hielt auf Tage hin an, ist mir doch letzthün kaum Leben über Weg wie Leber gelaufen.

Wie, sagst du, wie geht das? Frag ich mich auch. Hab normalerweise genug davon, kommt mir entgegen in allen Lagen, Breitwand auch noch, Dolby sowieso. (Naja, das nicht grad, aber so'n bißchen beflunkert will der Leser ja werden.) Wie also das? Kann ich dir sagen, Innsbruck.

Antwort sieht so aus: Hab geschrieben. Passiert einem ja häufiger. Das allein führt noch nicht unbedingt zu Lebensverlust (unsereins würds dann auch nicht tun, macht kein Spaß, Gouvernante oder Lebensversi-

cherungsvertreter seiner selbst zu sein).

Aber: Schreiben (und in dem Fall wars Lyrik. Was einem auch nicht so richtig aufs Pferd hilft, wenn die Bonanza brennt: Lyrik ist so gesehen immer der Dicke), Schreiben und Hochnebel. Liebes föhngeplagtes Innsbruck, das mir von Hochnebel nichts zu wissen scheint: Schreiben und Hochnebel: HabenS das schon mal versucht? So in einem? Durchlauf? Zustand? Allerhand.

Da hast du noch nicht hinter deinen Text geblickt, wirfst einen Blick gen Himmel, und was siehst du? Eben. Hochnebel auf Dauer über Zürcher Stadt wie Tal. Was ja noch egal wär. Wenn man nicht mit Sicherheit wüßte, daß keine hundert Höhenmeter über dem, was da grau überm Tal liegt wie Leichentuch, allemal Sonne ist, strahlend. Weiß man. Aber bekommt man nicht zu sehen. weil Lyrik. Weil Schreiben. Weil Keinföhn.

Das, liebes Innsbruck, wollt ich dir versöhnlich zum Abschluß gesagt haben: Manchmal tut so ein Föhn auch gut, wenn auch weh.

Kurt Lanthaler



Literatur im März. Das ist nicht nur eine bewährte Veranstaltungsserie in Wien, das findet man auch in Innsbruck. Neben Bierstindl, Literaturhaus am Inn + dem Turmbund findet man sie in guten (+ zwar wirklich nur in guten) Buchhandlungen.

Am 15. März z.B. in der Wagner!schen. Da mischt sich nicht nur Literarisches mit hoher Vortrags- und Schauspielkunst, da wirft auch der Präsidentschaftswahlkampf seine Schatten voraus. Dann nämlich, wenn Fritz MULIAR seine Autobiographie „Melde gehorsamst, daß ja...“ vorstellt. Mular sitzt auch am vordersten Sessel des Proponentenkomitees für Heinz Fischer, während sich Benita Ferrero-Wallner soeben DJ Ötzi angelacht hat. Wobei Ferrero-Wallner ernsthaft beteuert, sie wäre immer schon ein Fan der Musik von DJ Ötzi gewesen, auch wenn sie kein Lied zitieren kann. Dabei wäre das so schwer nicht: „The Pizza Hut, The Puzza Hut, Kentucky Fried Chicken and The Pizza Hut, Mc Donalds, Mc Donalds, Kentucky Fried Chicken...“

TYROLIA

1. Robert Harris: „Pompeji“ - Heyne € 20,60
2. Paolo Coelho: „Elf Minuten „ - Diogenes € 20,50
3. Urs Widmer: „Das Buch des Vaters“ - Diogenes € 20,50
4. Martin Suter: „Lila, Lila“ - Diogenes € 22,60
5. Mario Vargas Llosa: „Das Paradies ist anderswo“ - Suhrkamp € 25,60

WAGNER!SCHE

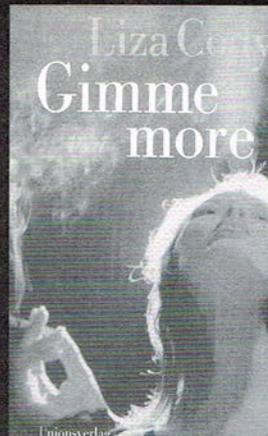
1. Martin Suter: „Lila, Lila“ - Diogenes € 22,60
2. Jiliane Hoffman: „Curido“ - Wunderlich € 20,50
3. Henning Mankell: „Das Auge des Leoparden“ - Zsolnay € 22,10
4. Paolo Coelho: „Elf Minuten „ - Diogenes € 20,50
5. Michael Köhlmeier: „Roman von Montag bis Freitag“ - Deuticke € 16,90

WIEDERIN

1. Urs Widmer: „Das Buch des Vaters“ - Diogenes € 20,50
2. Ossip Mandelstam: „Über den Gesprächspartner“ - Ammann € 52,40
3. Oscar Wilde: „Gesammelte Werke in 5 Bänden“ - Zweitausendeins € 65,00
4. Kaiser Maximilian I: „Theuerdank Reprint“ - Taschen Verlag € 77,00
5. Hugo Hamilton: „Gescheckte Menschen“ - Knaus € 22,60

BIERSTINDLCREW

1. Zygmunt Haupt: „Ein Ring aus Papier“ - Suhrkamp € 25,60
2. Anonyma: „Eine Frau in Berlin“ - Eichborn € 29,90
3. Urs Widmer: „Das Buch des Vaters“ - Diogenes € 20,50
4. Michael Köhlmeier: „Roman von Montag bis Freitag“ - Deuticke € 16,90
5. Martin Suter: „Lila, Lila“ - Diogenes € 22,60



Liza Cody
Gimme more
Roman Unionsverlag 2003

Eines der hinreißendsten Bücher der Saison - und nie hätte ich gedacht, dass neben der Protagonistin des Romans, Birdie Walker, eine von mir persönlich gehätschelte Ikone wie David Bowie zur völligen Bedeutungslosigkeit verblasen kommt! Mister Bowie kommt aktuell nur ganz kurz vor, in einer lächerlichen Statistenrolle - aber auf der U4 klug genug eingesetzt, damit solche wie ich schon gar nicht an dem Titel vorbeikönnen ... Man/frau kann es sich bereits denken: Gimme more spielt sozusagen in den Eingeweiden der britischen (und der internationalen) Musikwelt.

Liza Cody weiß, wovon sie brillant erzählt - die Londonerin, die seit den 1980ern als vielfach ausgezeichnete Krimiautorin bekannt ist, war Roadie bei „der wahrscheinlich schlechtesten Band von London“ und der Sound der Sechziger und Siebziger ist ihre zweite Haut.

Aus unterschiedlichen Erzählperspektiven setzt sich ein Mosaik aus Glamour, Starruhm, Verblendung, dreckiger Geschäftemacherei, hochfliegenden Hoffnungen, schrecklichen Abstürzen - und einem großen Geheimnis zusammen. Birdie Walker ist die unangefochtene Queen of the game. Begonnen hat sie als blondes, langbeiniges Rock'n'Roll-Hühnchen, das sich dümmel gab als sie je auch nur ansatzweise war. An der Seite des genialen

Rockmusikers Jack aufgestiegen in die Hölle des Hasses und der vielfältigen Intrigen, die nach Meinung der Fans und der ganzen Branche der Frau zustehen, die ihr Leben mit einem Idol teilen darf, ist sie nun in ihren mittleren Jahren - und DIE berühmte-berühmte Rock-Witwe. Birdie schlägt sich mit nicht ganz sauberen Methoden durchs Leben, aber sie ist genial, ein umwerfendes Biest und unglaublich überzeugend. Als eine unglaubliche Maschinerie ins Rollen kommt, um angeblich unveröffentlichtes Material des toten Jack an die Ladenkassen zu bringen, mischt Birdie die ganze Bande von „guten Freunden“ und „Geschäftspartnern“ des dahingegangenen Stars ordentlich auf - ohne dabei ihren Vorteil aus den Augen zu verlieren. Daneben muß sie sich auch noch um komplizierte Familienfragen kümmern, in einer Detektei die harmlose Sekretärin geben - und eine geheimnisvolle, schwere Pflicht erfüllen. Doch ein Krimi? Vielleicht. The Guardian bringt's auf den Punkt: „Birdie ist eine wunderbar komische Protagonistin, gleichzeitig ist dieser Roman das zärtliche Porträt einer ganzen Ära.“ Und: Die gegenwärtige Musikszene kriegt auch noch ihr Fett ab. Ein 5-Sterne-Roman.

Sylvia Treudl, Autorin + im Team des ULNÖ (unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich)

Ibücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buecher-wiederin.at

TYROLIA
TYROLIA BUCH - PAPIER INNSBRUCK, Maria-Theresien-Strasse 15, 6020 Innsbruck
Erlernen von **TYROLIA**
Ihr Partner wenn es um das Lesen geht!

Wagner!sche
Bücher seit 1639